

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 80 (1982)

Heft: 12

Buchbesprechung: Fachliteratur = Publications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

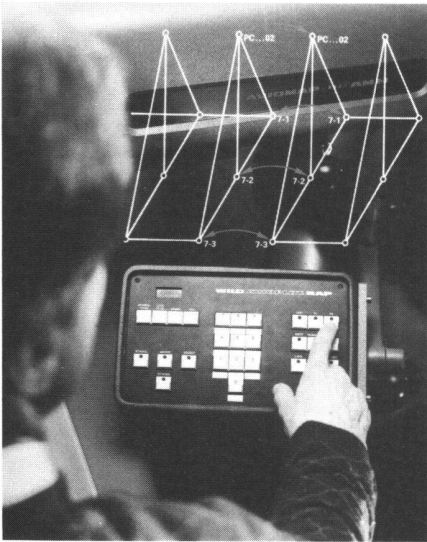
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



On-line-Aerotriangulation am Analog-Auswertegerät mit dem neuen ATR-Softwarepaket von Wild Heerbrugg

Geschlossene Automationskette von der On-line-Aerotriangulation bis zur Reinzeichnung

Mit dem neuen Softwarepaket ATR erweitert Wild Heerbrugg das bewährte Wild Avioplot RAP zum umfassenden rechnergesteuerten Aerotriangulations- und Direktkartiersystem. Sämtliche Aufgaben der Stereoauswertung mit Analoggeräten werden dadurch in einer einzigen Automationskette vereint, wobei ein Höchstmass an Zeitgewinn, Operateurentlastung, Wirtschaftlichkeit und Autonomie erzielt wird. Wartezeiten, wie sie bis heute auf Grund externer Aerotriangulationsberechnungen in Kauf genommen werden mussten, entfallen, da das System ganz ohne externe Rechner auskommt. Zwei Disketten mit der ATR-Software sind die einzigen Anschaffungen, die RAP-Besitzer vornehmen müssen. Auf Wunsch ist auch ein Druckterminal erhältlich zur Dokumentation der Resultate in Listenform (Koordinaten der Projektionszentren und der Verbindungspunkte der Streifenbildung sowie ausgeglichene Koordinaten der Passpunkte). Das ATR-Programm gliedert sich in Datenerfassung (Bestimmen der Projektionszentren, Modellpunktmessung mit On-line-Streifenbildung) und Ausgleichung. Dabei ist die Arbeitsweise charakterisiert durch: rasche, rechnergestützte Datenerfassung und On-line-Kontrollen durch das System; computergesteuerte Ausgleichsrechnung bei der Streifen- und Blockbildung direkt am Gerät; bequemen Dialog (Menütechnik) und hohe Flexibilität beim Nachmessen, Ergänzen, Korrigieren und Löschen von Einzelpunkten; bequeme Kartierung der Resultate zur Kontrolle; keine manuelle Datenübertragung mehr erforderlich.

Neben der Lösung von Aerotriangulationsaufgaben kleinerer Projekte wird mit dem ATR-Programm und der RAP-Kartiersoftware vor allem die Planerstellung für Strassen-, Eisenbahn- und Leitungsbauprojekte wesentlich vereinfacht. Für grössere Aerotriangulationsaufgaben bietet Wild Heerbrugg die Softwarepakete ATM, PAT-M und PAT-B an.

Wild Heerbrugg AG, CH-9435 Heerbrugg

Fachliteratur Publications

Geophysik/Géophysique; Beiträge der Schweizerischen Gesellschaft für Geophysik. Beiheft zum Jahrbuch der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft 1977-81.

In dem vorliegenden ersten Band ist ein Grossteil der Zusammenfassungen von Vorträgen enthalten, die an den Jahresversammlungen 1977 bis 1981 gehalten wurden.

Es ist geplant, die mit diesem Band begonnene Publikationsreihe fortzusetzen, um allen an der Geophysik interessierten Kreisen einen Überblick über die aktuellen Arbeiten auf diesem Fachgebiet in der Schweiz zu geben.

Der Band kann bezogen werden bei der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, Hirschengraben 11, 3011 Bern.

A. Frank: PANDA, PASCAL-Netzwerk-Datenbankverwaltungssystem, Version 1B. Bericht Nr. 62 aus dem Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich. 128 Seiten, Fr. 15.-.

Am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP) der ETH Zürich laufen seit einiger Zeit Forschungsarbeiten, deren erstes Ziel die Realisierung eines funktionstüchtigen Gebrauchsmusters eines minimalen Landinformationssystems ist. Dieser Prototyp soll sichtbar und demonstrierbar machen, welche Vorteile ein raumbezogenes, datenbankorientiertes Landinformationssystem mit interaktiver Grafik zu bieten vermag.

Das Datenbanksystem PANDA, PASCAL-Netzwerk-Datenbankverwaltungssystem, ist nach mehrjähriger Arbeit mit dem Datenbanksystem DBMS-10, das auf der DEC-10-Anlage des Zentrums für Interaktives Rechnen (ZIR) der ETHZ verfügbar ist, entstanden. Dabei konnte auf den im Umgang mit dem DBMS-10 erworbenen Kenntnissen aufgebaut werden. Wichtig ist dabei, dass PANDA fast ausschliesslich in Standard-PASCAL geschrieben ist und deshalb auch für Kleinsysteme geeignet ist, womit ein erstes wichtiges Ziel der Entwicklungsarbeit des IGP erreicht wäre.

Den Lesern, die in die EDV weniger eingeweiht sind, mag dieser Bericht zeigen, welche zentrale Rolle ein solches Datenverwaltungssystem für die Datenverwaltung und die Anwendungsprogrammierung spielt und wie flexibel in Zukunft Informationssysteme den Bedürfnissen angepasst werden können.

Diese erste Stufe des Verständnisses, mit der sich viele begnügen können, muss durch diejenigen vertieft werden, die sich für die Programmierung von fachspezifischen Anwendungen (Anwenderprogramme) interessieren. PANDA-Realisierungen entlasten sie von der Datenverwaltung!

Die Systemspezialisten jedoch, d.h. diejenigen, die an der Verbesserung der (Datenbank-)Systemprogramme arbeiten möchten, werden noch tiefer in die PANDA-Struktur eindringen müssen. *R. Konzett*

Publications sur les anciennes bornes

J. F. Robert: Vieilles bornes en Pays de Vaud, 30 p., 59 fig., Bornes inexplicquées en Pays de Vaud, 8 pages, 10 fig. Cahier no 5 et annexe, publiées par le conservatoire rural de l'arboretum du Vallon de l'Aubonne (sans date). Fr. 5.- + port, à obtenir auprès du Service cantonal des forêts, Caroline 11bis, 1000 Lausanne.

Cet ouvrage remarquable mentionne 11 bornes franco-suisse, avec analyse des symboles (fleur de lys, aigle impérial, coq, F), 30 bornes de baillages, 23 bornes cantonales, 28 bornes seigneuriales, 3 bornes ecclésiastiques, 40 bornes communales et de paroisse. Il mentionne en outre des bornes de rappel; 22 pierres à sabot, rappelant au haut des fortes descentes qu'il est interdit d'enrayer sans garde-roue (sabat).

Toutes ces bornes sont désignées par leurs coordonnées. L'ouvrage concernant les bornes non-expliquées relève les alignements de bornes à toise entre Orbe et Ballaigues, la borne de Mies, la Pierre de Juriens avec son mystérieux cercle barré, le tout abondamment illustré. L'auteur dénonce le manque de respect pour ces vénérables témoins et signale plusieurs cas récents où de telles bornes sont délibérément détruites ou ont disparu.

Revue «La Suisse» publiée par l'Office national suisse du tourisme, no 10/82, Büchler & Co. AG, 3084 Wabern, 50 pages, Fr. 5.-.

Toujours d'excellente qualité, cette revue consacre ce no aux frontières suisses, la douane et la contrebande. Elle mentionne un certain nombre de bornes-frontière entre la Suisse et ses voisins. Certaines sont des témoins de la vicissitude de la politique internationale. *B. Jacot*

Bücher Livres

Taschenbuch der Wasserwirtschaft, herausgegeben von H. Bretschneider, Technische Universität Berlin; K. Lecher, Technische Universität Hannover; M. Schmidt, Hildesheim, unter Mitarbeit von 19 weiteren Autoren. 1008 Seiten, 514 Textabbildungen, 187 Tabellen. Verlagsbuchhandlung P. Parey, Hamburg und Berlin, 6. Auflage 1982, geb. DM 136.-.

Das umfassende Kompendium erschien erstmals 1958 und liegt nun vollständig neu bearbeitet und gegliedert vor; als Autoren zeichnen das erweiterte Gremium der Herausgeber und 19 weitere, aus Wissenschaft und Praxis bekannte Fachleute.

Den wasserwirtschaftlichen und wasserbaulichen Grundlagen sind zehn Kapitel gewid-